



Istanbul, Konstantinopel, Byzanz, Konstantiniye. Schillernde Metropole am Bosporus, glanzvolles Erbe von Patriarchen und Cäsaren, Paschas und Sultanen, quirliges Völkergemisch von Europäern und Orientalen, Griechen, Juden und Armeniern: Wo Orient und Okzident einander befruchteten und eine multikulturelle Symbiose bildeten.

6.3. - 9.3.2026

Freitag, 6.3.: Wien / Istanbul / K.Ayasofya M. / Sokullu M.P. M. / At Meydani / Hagia Sophia Museum / Hagia Sophia / Sultan Ahmet
 06.45-11.15 Uhr Flug mit Turkish TK1890 von Wien nach Istanbul; Fahrt mit Reisebus in das historische Zentrum Istanbuls; die ersten Annäherungen an die multikulturelle Metropole am Bosporus beginnen bei der Sergios und Bachos Kirche/Küçük Ayasofya Moschee, die vor dem Bau der Hagia Sophia errichtet wurde, um die statischen Kräfte zu studieren, mit denen man bei der geplanten Hagia Sophia zu rechnen hatte; Besichtigung des ansprechenden Bauwerks, das in vielen Details noch einen ausgeprägten byzantinischen Charakter bewahrt, der zugleich erahnen lässt, wie stark Byzanz die osmanische Zivilisation prägte; die Kulturwanderungen führen hierauf zu einem eleganten osmanischen Kleinod, der Sokullu Mehmed Pascha Moschee, die vom griechisch-stämmigen Baumeister Sinan für Mehmed Sokullu, einen mächtigen Großwesir serbischer Herkunft, errichtet wurde; danach führen die Kulturwanderungen zur imposanten Kulisse der Hagia Sophia und der Sultan Ahmet Moschee, zwei imperialen Achsen der jahrtausendealten Metropole am Bosporus; Spaziergang über den At Meydani, der fast zwei Jahrtausende lang als urbanes Zentrum den politisch-sozialen Hotspot von Byzanz/Konstantinopel/Konstantiniye/Istanbul bildete, in der Antike und in Byzanz das Hippodrom und unter den Osmanen Schauplatz zahlloser Zeremonien war; Besichtigung der beiden Obelisken und des Kaiser Wilhelm Brunnens - drei Denkmäler, die viel über die kollektiven Befindlichkeiten diverser Epochen der Weltstadt vermitteln; nach kurzer Mittagspause geht es zum Hagia Sophia Museum, das in die spektakuläre Architektur der Hagia Sophia und deren Besonderheiten einführt; auf diese Einführung folgt der Besuch der Hagia Sophia, die bis zum Bau des Petersdoms in Rom die größte Kirche war und ein atemberaubendes Panoptikum spätantiker, byzantinischer und osmanischer Kunst bietet; schließlich Besuch der imperialen Sultan Ahmet Moschee, die mit ihren sechs Minaretten ein mahnendes Triumphmal des Osmanenreichs darstellt, da die Moschee zu einer Zeit errichtet wurde, als die Osmanen bereits ihren Zenit überschritten hatten, ohne sich dessen bewusst zu sein; der Impuls-reiche Tag mündet in einem Abendessen mit einer raffinierten Interpretation der osmanischen Küche und Nächtigung im *****Hotel Sura Hagia Sophia.

Samstag, 7.3.: İhlamur Kasrı / Yıldız Palast / Küçüksu Kasrı / Beylerbeyi Palast / Camlica / Tekke der tanzenden Derwische

Nach dem Frühstück gilt der Tag kuriosen, teilweise kaum bekannten Kleinodien aus der Osmanenzeit; die Diskurse mit diesen Aspekten osmanischer Identität beginnen im ansprechenden İhlamur Kasrı, einem im osmanischen Rokoko errichteten, von luftigem Schwung erfüllten und verspielt eingerichteten Pavillon, einst inmitten von Gärten gelegen und umgeben von Wäldern, die den Sultanen als Sommerfrische und zur Kurzweil dienten; das Interesse am Sultans-in-Splendour-Lifestyle führt anschließend zum Yıldız Serail, einem in traditioneller Holzskelett-Architektur errichteten Yali, der von einem Park mit Kiosken, Pavillons und anderen Palästen aus dem späten Osmanenreich umgeben ist und zeitweise als Sultans-Residenz, Gästehaus oder als Sitz der osmanischen Regierung diente; Besuch von einigen prunkvollen Sälen, die luxuriös und teilweise überladen, meist recht gemütlich und zum Müßiggang anregend ausgestattet sind; Fahrt über den Bosporus zur nördlichen asiatischen Seite, wo der anmutige Küçüksu Kasrı von der osmanischen Spielart der Villeggiatura zeugt, die einst von Europas Künstlern in exotistischen Gemälden und romantischen Poems verherrlicht wurde; Besichtigung des direkt am Bosporus gelegenen, pittoresken Kiosks, der im Stil des osmanischen Barocks errichtet wurde und einen Hauch des osmanischen Savoir-vivre bewahrt; dieser durchweht auch den gleichfalls am asiatischen Ufer des Bosporus gelegenen Beylerbeyi Palast, der den letzten Sultanen als Sommerresidenz diente, im prunkvollen Stil des französischen Historismus eingerichtet ist und Luxusgüter europäischer Provenienzen mit orientalischem Interieur zu einem saftig-üppigen Mix vereint; Fahrt zurück auf die europäische Seite, in den Stadtteil Galata; Besuch der Tekke der tanzenden Derwische, die von den Sufi-Traditionen in der Metropole kündet; die bunten Kulturhorizonte münden in einem Fisch-Abendessen, das die herliche Vielfalt der levantinischen Meeresküche hochleben lässt; Nächtigung im *****Hotel Sura Hagia Sophia.

Sonntag, 8.3.: Chora / Pammakaristos / Pantokrator / Patriarchat / St.Stephanos / Bosporus Schifffahrt / Süleymaniye / Kalenderhane

Nach dem Frühstück gilt der Vormittag dem byzantinischen und christlichen Konstantinopel/Konstantiniye; Fahrt zum westlichen Stadtrand von Konstantinopel, wo sich nahe der theodosianischen Stadtmauer eines der schönsten Zeugnisse byzantinischer Kunst befindet, das Chora Kloster/Kariye Cami; Besichtigung der aus der Blütezeit der Paläologen Renaissance stammenden Kirche, die einen feierlichen Mosaikzyklus und einen anmutigen Fresken-Schatz bewahrt, die erkennen lassen, dass die italienische Protorenaissance und die florentinische Renaissance ihre Vorbilder im byzantinischen Reich hatten; auf dieses Fanal der byzantinischen Zivilisation folgt das imposante Pammakaristos Kloster/Fethiye Cami, dessen feinsinnige Architektur, schwungvolle Mauerauflösungen und elegante Mosaik-Reste von der grandiosen spätbyzantinischen Blüte künden; wie raffiniert byzantinische Sakralarchitektur sein konnte, offenbart sich hierauf im Pantokrator Kloster/Zeyrek Cami, das mit bewegten, konkav-konvexen Formen von der zivilisatorischen Dynamik zeugt, die das Zusammenfließen von antikem Erbe, imperialer Tradition und orientalischem Christentum bewirkte; danach geht es in den Stadtteil Fener, wo sich in osmanischer Zeit ein Viertel der Griechen befand; Besuch der stimmungsvollen Patriarchats-Kirche St. Georg, ehrwürdiger Sitz des Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, die mit Ikonen und orientalisch-christlichem Interieur in die mystischen Sphären des östlichen Christentums einlädt und mit beeindruckender Beharrlichkeit allen Zeitläufen zum Trotz die Erinnerung an die verlorengegangene Größe bewahrt;

anschließend kurzer Spaziergang durch die Gassen von Balat, ein Stadtviertel, in dem Griechen und Juden unterschiedlichen Kolorits lebten und einst der charismatische Mystiker und Messias Sabbatai Zwi wirkte, zur Kirche St.Stephanos, einem gusseisernen Bauwerk am Goldenen Horn, das in Wien produziert und nach Istanbul verschifft wurde, um der bulgarischen Minderheit als Kirchensitz zu dienen; Kebab-Mittagessen, das alter anatolischer Grilltradition verpflichtet ist; Fahrt zum Goldenen Horn; Besteigen eines für die Gruppe gecharterten Schiffs; Schifffahrt durch das Goldene Horn in das Marmara Meer und in den Bosporus, um die Stadt an der Meerenge auch vom Meer aus zu verstehen; wenn es der Verkehr und die Zeit erlauben, folgt hierauf ein Besuch des Pera Museums, das in die schillernde multikulturelle Vielfalt am Bosporus einlädt, die im 20.Jh. untergegangen ist; danach geht es zur Süleyman Moschee, die erkennen lässt, wie die multikulturelle Stadt unter dem mächtigsten Sultan -dem byzantinischen Vermächtnis folgend- zum imperialen Machtzentrum gestaltet wurde, das einen dynamischen Gegenpol zu den vergleichsweise kleinen okzidentalen Hauptstädten der Renaissance bildete; schließlich Halt bei der Kalenderhane Cami, der ehemaligen Theotokos Kyriotissa Kirche, deren einstiger Glanz noch in einigen architektonischen Details erahntbar ist; Rückfahrt zum Hotel; Abend zur freien Verfügung; Nächtigung im *****Hotel Sura Hagia Sophia.

Montag, 9.3.: Ibrahim Pascha S. / Hagia Triada / Neva Shalom / Yedi Kule / Porta Aurea / Wien

Nach dem Frühstück Spaziergang zum Ibrahim Pascha Serail, einem Palast aus der imperialen Blütezeit der Osmanen; Besichtigung des ungewöhnlichen Profanbaus, dessen reiche Museumssammlungen in die Kernkompetenzen islamischen und türkischen Kunstschatzes entführen; Fahrt zum Taksim, einst pulsierendes Zentrum des neuen Istanbul; Spaziergang zur griechisch-orthodoxen Kirche Hagia Triada, deren historistischer Architekturmix an das griechische Istanbul des Fin de Siecle erinnert; Besichtigung der Kirche, die von einer selbstbewussten Minderheit zeugt, die noch am Anfang des 20.Jh. den größten Bevölkerungsanteil in der Stadt bildete; danach gemütliches Flanieren entlang der von eleganten Palais und Fassaden gesäumten Istiklal Straße, die durch das Armenier-, Griechen- und Europäer-Viertel im europäisch-geprägten Konstantinopel der Belle Epoque und des Art Nouveau führte, nach Galata, dem Stadtteil der Genuesen in byzantinischer Zeit; Besichtigung der Neva Shalom Synagoge und des angeschlossenen Jüdischen Museums, das die einst blühende jüdische Vielfalt im Osmanenreich vermittelt; schließlich Fahrt entlang der Seemauer und des Marmara Meers zur trutzigen Festung Yedi Kule, die in osmanischer Zeit um die byzantinische Porta Aurea, das imperiale Stadttor am östlichen Ende der Via Egnatia, gebaut wurde; kulinarischer Abschied mit einem späten Mittagessen - ein kulinarisches Feuerwerk, das als Grande Finale dem Meer gewidmet ist und den Traditionen der Istanbuler Fischküche huldigt; beschwingter Transfer zum Flughafen von Istanbul; 21.35-21.55 Uhr Flug mit Turkish TK1889 von Istanbul nach Wien.

Preis: € 1.717,-

Einzelzimmerzuschlag: € 257,-

Leistungen: Flüge mit Turkish Airlines; Fahrt mit Reisebus entlang der angegebenen Strecke; Bosporus Schifffahrt; Nächtigung mit Frühstück im *****Hotel Sura Hagia Sophia; zwei Mittag- und zwei Abendessen; alle Führungen; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis beinhaltet und werden auf der Rückreise abgerechnet.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 171,- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 20.02.2026.

Internet: <http://www.allaboutistanbul.com>; <https://www.millisaraylar.gov.tr/Lokasyon/7/ihlamur-kasri>; www.ibb.gov.tr; www.discoverturkey.com; www.kultur.gov.tr; www.english.istanbul.gov.tr; www.exploreistanbul.com; www.patriarchate.org; <http://istanbulinformations.com>; www.alanbaskanligi.gov.tr/english/index.html; www.skriptum-geschichte.de/2013/heft-1/der-xenon-des-pantokratorklosters-in-konstantinopel-standard-oder-ideal.html; <https://www.muze500.com/index.php?lang=en>; <https://surahotels.com/sura-hagia-sophia-hotel>

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/1_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate von dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsvorfall innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratochwilestraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 27.10.2025



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anábasis



Reisen ist Bildung